

LITERATUR UND MEDIZIN IN DEUTSCHLAND

Zur Geschichte humaner Kultur im wissenschaftlichen Zeitalter
(1795 - 1945)

Bestandsaufnahmen in der deutschen Literatur um 1945. Eine Einführung.

Erster Teil: Die Epoche der Weimarer Klassik. Literatur und Denkformen um 1800.

1. Epochenbegriff und Klassik-Probleme. Geschichtlichkeit und ungeschichtliches Denken.
2. Im Schatten der Französischen Revolution. Humanität in stürmischen Zeiten.
3. Menschenopfer. Der Zweck und die Tragödie der Mittel in Schillers "Don Carlos."
4. Dichtung und Medizin in Goethes Denken. Über die Ausbildung Wilhelm Meisters zum Wundarzt.
5. Weimar und Jena. Zur Einheit literarischer und wissenschaftlicher Kultur am Ende des 18. Jahrhunderts.
6. Gegenklassische Wendungen in Dresden. Unwissenheit und Unbewußtes in Kleists Frauendramen.

Zweiter Teil: Die Entstehung des Realismus. Zur Ästhetik des Kranken und Gesunden im frühen 19. Jahrhundert.

1. Epochenwechsel. Zur geistigen Situation um 1830.
2. Psychiatrie und Literatur im frühen Realismus. Zur Vorgeschichte des wissenschaftlichen Zeitalters.
3. Kunst und Krankheit. Mörikes "Maler Nolten" im medizinhistorischen Kontext.
4. Kranke Verbrecher und Experimente am Menschen. Ärztliches Denken in Büchners Dramenfragment "Woyzeck."
5. Aufstieg. Zur Sozialgeschichte einer Metapher.
6. Poetisierung der Medizin. Zur Ästhetik des Heilens in Stifters Erzählung "Die Mappe meines Urgroßvaters."

Dritter Teil: Die Konstituierung des wissenschaftlichen Zeitalters um 1850. Laboratorium und Experiment.

1. Der Siegeszug der Medizin und seine andere Seite. Zur Wissenschafts- und Mentalitätsgeschichte im späteren 19. Jahrhundert.
2. Grenzen des Realismus. Zur Ausgrenzung Hölderlins seit 1850.
3. Erfolgreiche Menschen im Zeitalter der Erfolge. Über unzeitgemäße Erzählungen von Franz Grillparzer, Conrad Ferdinand Meyer und Wilhelm Raabe.
4. Bewußtseinswandel. Zur deutschen Literatur im späten Realismus (seit 1870).
5. Strafrecht und Medizin im Blickfeld des späten Storm. Über einige seiner letzten Erzählungen.
6. Alterskunst. Fontanes autobiographischer Roman "Meine Kinderjahre" an der Epochenschwelle zur Moderne.

Vierter Teil: Die Entstehung der literarischen Moderne. Zur Trennung der Kulturen um 1900.

1. Die Moderne. Zur semantischen Spaltung eines Begriffs.
2. Der fünfte Stand. Zum Bild des Bettlers im Rilkes "Buch der Bilder."
3. Zeitbewußtsein um 1900. Unterschiede zwischen Wissenschaften und Literatur.
4. Wissenschaftskritik. Zum poeta doctus im 20. Jahrhundert.
5. Arztbilder im Wandel. Zum literarischen Werk Arthur Schnitzlers.
6. Bewußtseinsspaltung. Kafkas Erzählung "Die Verwandlung" und die geistige Situation am Vorabend des Ersten Weltkriegs.

Fünfter Teil: Krisenjahre des Humanismus. Wissenschaften und Literatur in der Zeit der Weimarer Republik.

1. Nach einem verlorenen Kriege. . . Krisen und kulturelle Vielfalt einer Epoche.
2. Weimarer Klassik und Weimarer Republik. Geschichtsdenken in Wissenschaft und Literatur.
3. Kontinuitäten des Kampfes. Gleichklang in Politik, Wissenschaft und Literatur.
4. Erkundungen eines neuen Humanismus. Medizinisch-biologisches Wissen in Thomas Mann Roman "Der Zauberberg."
5. Besuch im Irrenhaus. Wissenschaftsgeschichtliche Anmerkungen zu einem Kapitel in Musils Romanwerk "Der Mann ohne Eigenschaften."
6. Moderne Psychiatrie und literarische Moderne. Döblins Roman "Berlin Alexanderplatz" und seine Vorgeschichte.

Sechster Teil: Die Abschaffung der Menschlichkeit im nationalsozialistischen Deutschland. Ihre Praxis und ihre Vorgeschichte.

1. Heilen und Töten. Zum Umgang mit medizinischen Begriffen in neuerer Zeit.
2. Verspätete Forschung. Probleme der Fehlentwicklung in der neueren Wissenschaftsgeschichte.
3. Arztschriftsteller in finsternen Zeiten. Über Bedingungen des Schreibens in einer Diktatur.
4. "Euthanasie." Hellmuth Ungers Roman "Sendung und Gewissen" und Wolfgang Liebeneiners Film "Ich klage an."
5. Fiktive Autobiographik. Zu Alfred Erich Hoehes "Tagebuch des Gefangenen."
6. Arztschriftsteller im Exil, Zum Roman "Der arme Verschwender" von Ernst Weiß.

Schlußbetrachtung: Gedanken zur Tragödie der modernen Kultur.